



Soundstream Van Gogh VGW-12

Die Van-Gogh-Amps des US-Herstellers Soundstream haben bei *autohifi*-Tests schon öfter bewiesen, dass sie in der ersten Liga spielen. An die gezeigten Top-Leistungen wollen nun auch die Subwoofer dieser Serie anknüpfen. Den Anfang macht der 330 Euro teure 12-Zöller Van Gogh VGW-12, den der deutsche Soundstream-Vertrieb Audio Design ins Rennen um die Tiefbass-Krone schickt.

Die Amis haben ihrem Bass zunächst ein vollkommen eigenständiges Korbdesign mit zwölf filigranen Streben spendiert. Dieser Korb soll erstens allen im Betrieb aufkommenden Resonanzen den Gar ausmachen; zweitens sorgt das stahlgrau lackierte Exemplar aus Aluminium-Druckguss für eine leckere Optik.

Auch an Kühlmaßnahmen haben die kalifornischen Korb-Konstrukteure gedacht: Zwölf Öffnungen kümmern sich um den Abtransport der erwärmten Luft. Gleichzeitig dienen diese Öffnungen der Hinterlüftung der progressiven Conex-Zentrierspinne und ermöglichen somit den im Betrieb erwünschten Druckausgleich.

Zwischen den verchromten Polplatten verstecken sich, von einem dicken Gummiring mechanisch geschützt, zwei Ferrit-Magnetringe, die als Motor für die 2,5 Zoll große Doppelschwingspule mit einer Impedanz von 2×4 Ohm dienen.

Beim Membranmaterial setzten die Amerikaner auf einen Mix aus Nomex und Honeycomb, der sich durch eine hohe innere Dämpfung auszeichnet und

Kompakt: Im Vergleich zu den meisten Mitbewerbern wirkt der Soundstream Sub geradezu zierlich.

folglich den unerwünschten Klirr in Grenzen halten soll. Den Übergang zum Korb übernimmt eine Gummisicke aus Santoprene; eine Kunststoff-Dustcap mit dem Soundstream-typischen Spinnensymbol bildet den gelungenen optischen Abschluss.

Als Gehäuse für den Ami-Sub wählten die *autohifi*-Tester eine Bassreflex-Kiste. Denn obwohl der Hersteller für den VGW-12 ein geschlossenes Gehäuse mit etwa 25 Litern empfiehlt, ergaben unsere Simulationen mit dem Programm LSP-Cad eine deutlich potentere Pegelausbeute beim Gebrauch einer Bassreflex-Variante. Und so durfte der Soundstream letztendlich in einem 57 Liter großen ventilerten Gehäuse, das auf 30 Hz abgestimmt wurde, den Wettkampf in den



beiden Disziplinen Schalldruck und Klang antreten.

Und dass sich der Woofer in dem gewählten Bassreflexgehäuse sichtlich wohl fühlte, belegte dann sogleich die 70-Hz-Messung mit sehr starken 117 dB und ließ damit die etwas schwächere Vorstellung bei 90 Hz mit 111 dB in Vergessenheit geraten. Mit dem 50-Hz-Testsignal beschickt lief der Soundstream dann zur Höchstform auf und pfefferte stolze 120 dB in den Lautsprechermessraum der TestFactory.

Wer jetzt dachte, dass der Sub bei 30 Hz in die Knie gehen würde, der sah sich angenehm getäuscht, denn seine Pegelausbeute von satten 110 dB konnte sich absolut sehen lassen.

Ob diese Aussage auch für die Klangperformance gelten würde? Um dies herauszufinden, ließen wir den 12-Zöller dann im Redaktions-Golf gegen die 38-Punkte-Referenz Emphaser EM 12 NEO an den Start. Los ging's mit den anspruchsvollen Bassläufen bei „Flying“ von der Alpine-F*1-Status-CD. Hier legte sich der Soundstream gleich mächtig ins Zeug und lieferte einen tiefreichenden

Gut versteckt: Die Schlitzte der Zentrierspinnen-Hinterlüftung verbergen sich direkt über dem Magnetschutz.

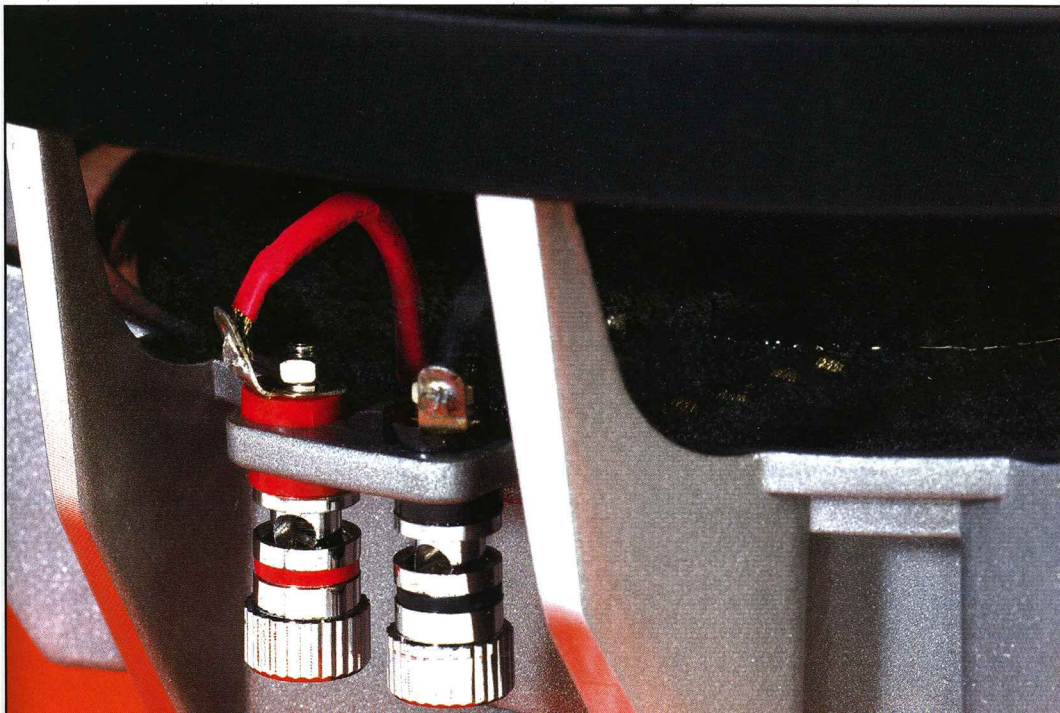
Nähkunst: Die in die Zentrierspinne eingewebten Schwingpulenzliten enden an soliden Schraubterminals.

und pegelstarken Bassteppich ab, musste aber im direkten Vergleich mit dem Emphaser in puncto Sauberkeit etwas zurückstecken.

War die Wiedergabe von ultratrockenen Bassdrum-Kicks gefragt wie etwa bei „The Cost of Freedom“ von Marla Glenn, legten beide Subwoofer eine ausgesprochen kesse Sohle aufs virtuelle Parkett. Richtig dynamisch ging es hier zur Sache; die beiden Woofer lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das der Emphaser mit seiner um einen Tick strafferen Spielweise äußerst knapp für sich entscheiden konnte.

Zum Patt kam es dann bei den tiefbassstarken Hip-Hop-Tracks von Xzibits hervorragender CD „Man VS Machine“, bei denen beide Subs Vollgas geben. Somit standen für den Soundstream VGW-12 am Ende gute 36 Klangpunkte auf der Habenseite und eine Top-Platzierung in der Spitzenklasse.

Fazit: Der Soundstream Van Gogh VGW-12 ist ein toller Allround-Subwoofer, der guten Klang, hohen Pegel und saubere Verarbeitung vereint – zu einem günstigen Preis. □



SOUNDSTREAM

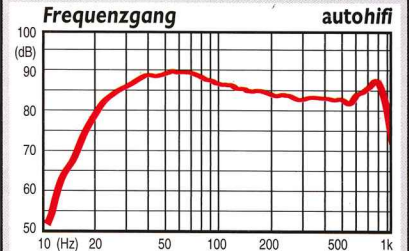
Soundst. Van Gogh VGW-12

Preis: 330 Euro

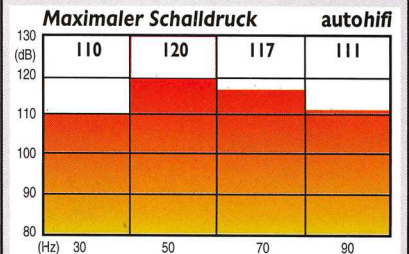
Vertrieb: Audio Design

Am Breilingsweg 3, 76709 Kronau
www.audiodesign.de

autohifi-Messergebnisse



Sehr harmonische Abstimmung mit reichlich Tiefgang, weichenunkritischer Frequenzverlauf, ordentlicher Wirkungsgrad.



Mehr als beachtliches und recht ausgewogenes Pegelniveau mit satten 120 dB bei 50 Hz und starken 110 dB bei 30 Hz.

Nennimpedanz	2 x 4 Ω
Minimale Impedanz	2 x 5,2 Ω
Außenmaße (ø x H)	322 x 180 mm
Einbaumaße (ø x H)	280 x 157 mm

Thiele-Small-Parameter	
fs/Qts/Vas/Xmax	29 Hz/0,45/51,2 l/16 mm
Effektiver Membran-Ø	25,5 cm
Effektive Membranfläche	511 cm ²

Gehäuse:	57 l Bassreflex, Ø: 7 cm, 23 cm
Maximaler Schalldruckpegel	
70 Hz/50 Hz/30 Hz	117 dB/120 dB/110 dB
Schalldruckpegel (70 Hz, 2 V, 1 m)	89,5 dB

Ausstattung: Aluminium-Druckgusskorb, Nomex/Honeycomb-Membran, Gummisicke, hinterlüftete Zentrierspinne, geschützte Polkerbohrung, verchromte Polplatten, solide Schraubterminals.

Empf. Verstärkerleistung	300–800 Watt
Empfohlene Trennfrequenz	<90 Hz

autohifi-Bewertung (max. 100 Punkte)

Klang (50)	36
Maximaler Schalldruck (40)	26
Verarbeitung (10)	7

autohifi TESTURTEIL

Spitzenklasse	69 Punkte
Preis/Leistung	★★★★☆